

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 62.

Dienstag den 14. März

1865.

## Chronik der Stadt Halle.

Die städtischen Bedürfnisse in der nächsten Zeit.

(Eingekandt.)

In den Nummern 59 und 60 des Tageblatts zählt „ein Bürger“ alle die Opfer auf, welche unserer Stadt in nächster Zeit bevorstehen, und rechnet hierbei die hübsche Summe von 915,000  $\mathcal{R}$  heraus, welche die Stadt zu ihren dringendsten Bedürfnissen brauche und deren Verzinsung und Amortisation zum großen Theile der laufenden Einkommensteuer anheimfalle. Jeder soll sich hieraus selbst ein Exempel machen, wie viel Simpla das Einkommensteuer-Ausschreiben ihm künftig zu Neujahr bringen werde.

Auf ein Mehr oder Weniger ist es dem Einsender bei seinen Zahlenangaben geständiglich nicht angekommen. Wir wollen daher auch nicht rügen, daß er die Kosten der Wasserleitung ohne Berücksichtigung der bisherigen thatsächlichen Unterlagen auf einige 100,000  $\mathcal{R}$  höher veranschlagt und es vergessen hat, in die Kosten der neuen Promenade, die der neuen Straße wenigstens zum nicht unbedeutlichen Theile mit einzurechnen.

Könnten doch wir selbst den aufgezählten Opfern noch einige vom Einsender vergessene hinzufügen, z. B. den städtischen Beitrag zu den neuen Eisenbahnterminierungen. Es kommt indeß, wie gesagt, hierauf in der That nichts an. Denn ob die Stadt in nächster Zeit 600,000  $\mathcal{R}$ , 900,000  $\mathcal{R}$  oder eine Million anwenden müßte, um das möglichst Vollkommene zu erzielen, ist gleichgültig. Schon die niedrigst gegriffene Summe dürfte ihre Kräfte übersteigen. Könnte sie diese aber erschwingen, so würde ihr auch wohl das Mehr zu erreichen möglich sein. — Es ist nun schon ein eigenes Ding mit der übertriebenen Schwarzseherei und dem Vange-machen vor der Zeit; für eine keineswegs passende Maßregel halten wir es aber, den Leuten den übermäßigen Steuerdruck vor die Augen zu stellen und sie zu ermuntern, die Hand möglichst fest auf die Tasche zu halten. — Kein Argument wirkt drastischer auf die große Menge, keines ist mehr geeignet, die ruhige, partei- und leidenschaftslose Erwägung des erstreb-baren Guten auszuschließen.

Versuchen wir es daher, den unangenehmen und deprimirenden Ein-druck, den in dieser Beziehung der gewiß wohlmeinende Bürger durch sein „Eingekandt“ hervorgerufen hat, zu mildern und möglichst zu verwischen. Unsere Stadt theilt mit vielen ihrer Schwestern das Schicksal, aus einem verborgenen Stillleben seit etwa 25 Jahren in das Treiben und Geräusch der großen Welt versetzt und hierdurch zu einem Aufwande genöthigt zu sein, der mit ihren von Hause aus beschränkten Mitteln in keinem rich-tigen Verhältnisse steht. Bedürfnisse sind ihr nahe getreten, von denen sie früher nichts wußte, täglich entstehen neue Anforderungen, deren sie sich nicht erwehren kann, selbst wenn sie es möchte; und zu nachgiebig hat sie sich nie gezeigt. Noch vor 10 Jahren hatte Halle keine eigene Spar-kasse, kein städtisches Leihamt, keinen Kanal, ein sprüchwörtlich gewor-denes schlechtes Straßenpflaster, eine höchst dürftige Beleuchtung, ein com-pendioses Schulwesen u. s. w. Welche Veränderungen und Verbesserun-gen sind seitdem eingetreten, ohne daß die Steuerkraft der Einwohner überspannt worden wäre! Zwar erinnern wir uns wohl der Kämpfe, die jede Neuerung bestehen mußte, bevor sie in's Leben trat. — Mit wel-chen Bedenken und Zögerungen wurden die neuen Promenaden zwischen dem Leipziger- und Moritzthore, die Erweiterungen der Stadt jenseits

des neuen vielbestrittenen Königsthores geschaffen? und sollte nicht auch die nun unentbehrliche Gasanstalt so lange vertagt werden, bis es gelungen sein würde, aus Braunkohlen ein ebenso gutes Gas, wie aus Steinkohlen zu gewinnen, oder gar bis die Gewähr gegeben sei, daß kein neuer Leucht-stoff in unserer erfindungsreichen Zeit das Kohlengas zu überflügeln drohe? Glücklicherweise wurden indeß diese Bedenken überwunden. Die größere Kostspieligkeit der gewonnenen besseren Beleuchtung macht weder der Stadt noch den Privatconsumenten Kopfschmerzen, die erstere aber sieht in der rentablen Gasanstalt eine künftige reichliche Einnahmequelle, die manchem neu entstehenden städtischen Bedürfnisse in Zukunft abzuwehren verspricht. Eine gleiche Hoffnung ruht auf dem Emporblühen der städtischen Spar-kasse, die man anfänglich der Concurrenz der hiesigen Privatsparkassen-Gesellschaft nicht gewachsen hielt, während die letztere doch alsbald sich beeilte, ihre Verwaltung auf die neue städtische zu übertragen.

Diese Beispiele aus der nächsten Vergangenheit, deren wir noch eine Menge anführen könnten, zeigen uns, daß mit Entschlossenheit und gutem Willen auch bei beschränkten Mitteln und Kräften Großes und Ersprießliches erzielt werden kann und daß ein allzu ängstliches Herangehen an wichtige und für nothwendig erkannte Neuerungen sich nicht empfiehlt. Für das unbedingt und absolut Nöthige müssen und werden sich die Mittel stets finden. Die bloße Besorgniß um erhöhte Steuern kann und darf hierbei nicht maßgebend sein. Glücklicherweise trifft diese Erhö-hung ja jeden nach Verhältniß seiner Einkünfte und kein Billigdenkender wird sich der zum allgemeinen Besten nothwendigen Mehrbelastung nach dem Maße seiner inzwischen ja auch gewachsenen Kräfte entziehen oder sich solcher nur deswillen weigern, weil ein kleiner Theil seiner Mitbürger durch gesetzliches Privilegium vor der Erhöhung der Steuer über ein ge-wisses Maß geschützt ist.

Neben dem absolut Nothwendigen steht nun das relativ Nö-thige. Dies wird von keiner umsichtigen städtischen Verwaltung immer auf die gelegene Zeit verschoben resp. successiv zur Ausführung gebracht werden. Unsere Kanalanlagen u. A. beweisen dies. — Wir unsern-theils halten gar manches von dem, was der Herr Einsender zu den dringendsten Bedürfnissen zählt und in gleicher Linie rangirt, nicht für absolut, sondern nur für relativ nöthig. Auch die Promenadenfrage zäh-len wir zur letzteren Kategorie und gewiß würde dieselbe, Angesichts eini-ger jetzt vorliegenden und einiger absolut nöthigen Dinge, z. B. der Was-serangelegenheit, nicht schon in den Vordergrund gestellt sein, wenn nicht die in diesem Blatte vielbesprochene Eigenthümlichkeit des Falles und weil mit einer Verschiebung der Sache die sich jetzt zu deren Realisirung dar-bietende Gelegenheit wohl nimmer wiederkehren dürfte, ihre jetzige Rege-lung als unabweislich geboten hätte erscheinen lassen. Ließe sich ein pas-sendes Auskunftsmittel finden, die Lösung der Promenadenfrage, ohne alle Gefährdung, einer späteren Zeit zu überlassen und könnten hierfür sichere Garantien gegeben werden, so würden wir einer Vertagung nicht entgegen sein. Anderen Falles sind wir allerdings der Meinung, daß hier das an sich relativ Nöthige durch den Drang der Umstände zu einem absolut Nöthigen gestempelt wird.

Vertrauen wir schließlich unsern städtischen Behörden, daß sie mit der bisher bewiesenen Um- und Vorsicht und nur von dem Streben für das Beste der Stadt geleitet, deren Bedürfnisse mit den in der That vor-handenen und zu schaffenden Kräften abwägen werden und wirke ein Je-der an seinem Theile mit Rath und That, zwar besonnen, doch ohne Kleinmuth und übertriebene Ängstlichkeit mit, so wird, wie bisher, sowohl das Nothwendige, als das Nützliche und Angenehme je zu seiner Zeit für

unsere Stadt erreicht werden. — Nicht dem Furchtsamen, sondern dem Muthigen gehört die Welt.

### Vorträge zum Besten des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag den 16. März um 6 Uhr im Saale der Volksschule  
Vortrag des Herrn Dr. Lüder: „Cagliostro.“

### Polotechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 16. März Abends 8 Uhr ordentliche Sitzung der polotechnischen Gesellschaft im Saale der „Tulpe.“ **Der Vorstand.**

Herausgeber: Dr. Rasemann.

### Productenbörse und Getreidepreise am 11. März 1865.

Weizen: 170 *fl.* 46 — 48 *Rg.* bez., 175 — 176 *fl.* 49 — 50 *Rg.* bez.  
Roggen: 165 *fl.* 35  $\frac{1}{2}$  *Rg.* bez., 168 *fl.* 36 — 36  $\frac{1}{2}$  *Rg.* bez.  
Gerste: unverändert, 140 *fl.* 27 — 28 *Rg.* bez., 145 — 150 *fl.* 29 — 30 *Rg.* bez.

Hafers: p. 100 *fl.* angenehm 23 *Rg.* bez.

Rümmel: p. *fl.* 10 — 10  $\frac{1}{4}$  *Rg.* bez.

Kleeaat: roth, unverändert, weiß gegen die letzten Notirungen um 3 — 4 *Rg.* niedriger, schwedisch starker Abfall bis um 10 *Rg.*, Gelbklee und Esparfette ohne Angebot.

Raps: fehlt.

Dotter: 68 — 69 *Rg.* bez.

Stärke: unverändert, loco- und Termine 5  $\frac{1}{2}$  *Rg.* bez.

Spiritus: Kartoffel-, Tendenz fest, 13  $\frac{1}{4}$  *Rg.* ges. u. bez.

Rüben-, 13 *Rg.* geford., 12  $\frac{3}{4}$  *Rg.* gebot., 12  $\frac{7}{8}$  bis 12  $\frac{5}{8}$  *Rg.* zu machen, p. April/Mai unter 13  $\frac{1}{4}$  *Rg.* nicht anzukommen.

Rübsöl: p. *fl.* 12  $\frac{1}{2}$  *Rg.* angeboten und bez.

Rübensyrup: unverändert, 25 — 25  $\frac{1}{2}$  *Sgr.* fr. hier bez.

Pflaumen: p. *fl.* 4 *Rg.* geford.

Heu: p. *fl.* 1  $\frac{1}{2}$  — 1  $\frac{2}{3}$  *Rg.* bez.

Langstroh: p. 1200 *fl.* 7  $\frac{1}{2}$  — 8 *Rg.* bez.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. März.

**Kronprinz.** Die Hrn. Kaufl. Kappelhoff a. Hamburg, Brugg u. Klüning a. Berlin, Hoffmann a. Halberstadt und Krimm a. Norshausen. Hr. Gener.-Director Königshöfer a. Magdeburg.

**Stadt Zürich.** Die Hrn. Kaufl. Diether a. Manchester, Katz u. Wendenburg a. Berlin, Löwisch a. Apolda, Krause a. Frankenhäusen u. Humbert a. Mainz.

**Goldner Ring.** Hr. Oberförster Gollawa a. Zöckeris. Hr. Landwirth Meyer a. Ichstedt. Hr. Fabrikhaber Borrman a. Cassel. Die Hrn. Kaufl. Mahler a. Frankenhäusen, Meisch a. Ernstthal, Schneider a. Helmstedt, Röttger a. Hamburg und Hansen a. Kiel.

**Goldner Löwe.** Hr. Kaufm. Asemann a. Leipzig. Hr. Amtmann Hillig a. Koitsch. Hr. Deconom Kroeber a. Meirholz.

**Stadt Hamburg.** Die Hrn. Ober-Amtleute Kuntel a. Querfurt u. Hoch a. Niederöbblingen. Hr. Decon.-Volonteur Kaul a. Kaltenborn. Die Hrn. Kaufl. Rauch a. Nürnberg, Blett, Buhlmann u. Ludwig a. Elberfeld, Rosenberg, Meyerstein, Freudenberg u. Werther a. Berlin, Schaum a. Frankfurt a/M. u. Davignon a. Frankenhäusen.

**Mente's Hôtel.** Die Hrn. Kaufl. Schenk und Wernthal a. Magdeburg, Eckhardt a. Kahla, Klaufer a. Kitzingen a/M. und Schmidt a. Leipzig. Hr. Deconom Marung a. Schonberg. Die Hrn. Forstcandidaten Jung-hans, Hotteliet und Dohse a. Eisenach.

**Zum schwarzen Bär.** Hr. Kunstfärber Schmidt a. Mühlhausen. Hr. Gutbesitzer Grelk a. Althof. Hr. Rentier Wiltanner a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Keiser a. Magdeburg u. Manuel a. Berlin.

**Zum blauen Hekt.** Hr. Oberkellner Kühne a. Berlin. Hr. Fabrikant Senge a. Neustadt. Hr. Geschäftsmann Iser u. Sohn a. Neuschorf. Die Hrn. Kaufl. Strumpf a. Bernburg u. Raabe a. Magdeburg.

### Amtliche Städtische Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Unter den hiesigen Gas-Consumenten befinden sich einige Personen, welche trotz wiederholter Annahnung die Zahlung für das ihnen von der Gasanstalt gelieferte Gas **regelmäßig** erst dann leisten, wenn Seitens der Anstalt mit der angebotenen Wegnahme ihrer Gasmesser vorgegangen wird.

Im Interesse der Aufrechthaltung der Cassen-Ordnung und um den vielbeschäftigten Beamten und Arbeitern der Anstalt ferner unnötige und zeitraubende Wege zu sparen, haben wir die Direction der Gas-Anstalt ermächtigt, gegen solche böswillig saumselige Zahler unmaßsichtlich nach den Bestimmungen des Reglements zu verfahren. Es wird demnach Denen, welche nicht 8 Tage nach Zustellung der Rechnung oder spätestens sofort nach einmaliger Mahnung ihren Rechnungsbetrag direct an die Cassen der Gas-Anstalt abführen oder bei der Direction der Anstalt schriftlich eine Zahlungsfrist nachsuchen und erhalten, — **von jetzt ab der Gasmesser ohne Weiteres abgenommen und das Gas unwiderruflich entzogen werden.**

Halle, den 9. März 1865.

### Curatorium der Gas-Anstalt.

Auf die im 9. Stück des diesjährigen Amtsblatts erschienenen Bekanntmachungen vom 17. und 22. Februar d. J., die Ausreichung neuer Zins-Coupons Serie IV. zu den Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1853 und Serie III. zu den Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1857 betreffend, werden die Inhaber gedachter Schuldverschreibungen hierdurch aufmerksam gemacht.

Halle, den 9. März 1865.

### Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Als gefunden ist hier abgegeben eine Schiebekarre und eine alte Pferdebedeckung. Die Eigenthümer haben sich baldigst im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, zu melden.

Halle, den 27. Februar 1865.

### Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Ein kleiner eiserner Tiegel ist als gefunden hier abgegeben und vom Eigenthümer im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, in Empfang zu nehmen.

Halle, den 11. März 1865.

### Die Polizei-Verwaltung.

### Schulsache.

Diejenigen Kinder, welche vor dem Kirchthore und Geistthore, auf dem Neumarkt und in unmittelbarer Nähe desselben wohnen und jetzt in die Volksschule aufgenommen werden sollen, sind

**Mittwoch den 29. März Vormitt. zwischen 9 u. 12 Uhr** im Volksschulgebäude, neue Promenade Nr. 13, im Sprechzimmer des Unterzeichneten anzumelden.

### Donnerstag den 30 März

um dieselbe Zeit und ebendasselbst werden die Kinder aufgenommen, welche in und vor Glaucha ihre Wohnung haben.

### Freitag den 31. März

ebenfalls um die genannte Zeit und an dem genannten Orte findet die Aufnahme der Kinder statt, welche in der Mitte der Stadt, an und vor dem Steinthore, Schimmelthore, Leipzigerthore und Königsthore wohnen.

Der Impfschein ist bei Aufnahme der Kinder, die noch keine Schule besuchten, und ein Abgangszeugniß von denjenigen, die bereits eine Schule in Halle oder auswärts besuchten, vorzulegen.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt Montag den 3. April Morgens 8 Uhr.

**L. Marschner**, Rector der Volksschule

## Bekanntmachungen.

Zur öffentlichen Vermietung des jetzt an die **Rümpker'schen Erben** vermieteten, als Schanklokal benutzten Kellers unter dem Rathhause haben wir anderweiten Bietungstermin zu **Donnerstag den 23. März 11 Uhr** auf dem Rathhause anberaunt.

Die Ausbietung erfolgt auf die sechs Jahre vom 1. October 1865 bis dahin 1871. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 10. März 1865.

Der Magistrat.

## Auction.

Mittwoch den **15. März** Nachmitt. **2 Uhr** versteigere ich gr. Ulrichstraße Nr. 18 eine **Stube elegant gearbeitete feine helle Mahag. - Ausstattungs-möbel.**

**J. S. Brandt.**

## Auction.

Freitag den 17. März Nachmittags 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 einen starken Schreibtisch und Secretair, Bücherschrank, Gewehrschrank, Kleider- und Küchenschränke, Rohrstuhl, Bettstellen, runde Tische, 1 Paar **Mahag. - Kommoden**, 1 fast neuen **Kanonofen** und 1 Partie **Fußdecken** - Rest. Täglich 2 Uhr stehen die Sachen zur Ansicht.

**Hoppe**, Kreis - Auct. - Commiss. u. gerichtl. Tax.

## Frische Holländ. Bücklinge

empfehle solche in Körben und Schocken billigt, a Stück 6  $\frac{1}{2}$ , 8 und 9  $\frac{1}{2}$

**J. Kramm.**

Dienstag früh  
frischen Seedorf.

**J. Kramm.**

Ein Paar überzählige Pferde stehen zu verkaufen  
alter Markt Nr. 24.

## Die Ladeneinrichtung

des **Cigarren- und Tabacksgeschäfts Schmeerstraße Nr. 13** ist billig zu verkaufen und Ende dieses Monats abzugeben.

**Umzugshalber sind Karzerplan I mehrere Möbel und Wirthschaftsgegenstände sofort zu verkaufen.**

Zwei Kommoden mit Glasaufsätzen, Betten, Tische zu verkaufen. — Einen Lehrling sucht

**H. Schülbe**, Tischlermeister,  
alter Markt Nr. 18.

In der Bäckerei Rathhausgasse Nr. 9 ein Pfund Brot 8  $\frac{1}{2}$

**Laub**, Bäckermeister.

Alle Sorten **getragene Kleider, Umhänge** u. c., passend für **Confirmanten, Serrengarderobe** verkauft

**Frau Künklin**, gr. Ulrichstraße Nr. 54.

Ein fast neues Thorweg nebst Thüre ist billig zum Verkauf  
Oberglauha Nr. 2.

Eine zweischläfrige und sechs einschläfrige Bettstellen sind zu verkaufen **Moritzkirchhof 11.**

Zwei neue lackirte Bettstellen, ein neuer Nähtisch zu verkaufen  
Schützengasse Nr. 3, 2 Tr.

Bausand wird verkauft vor dem Geistthor.

## Gardinen

in allen Breiten und Qualitäten, sowie **Mullkleider, Mull, Damast u. Shirtingröcke, Beinkleider, Crinolinen, Corsetten, gestickte Kragen, Manschetten und Taschentücher** empfiehlt

**Leipzigerstraße Nr. 109.**

**E. Schnabel.**

Nachdem ich heute mein Geschäftslokal nach **gr. Ulrichstraße Nr. 73** verlegt habe, empfehle ich den Empfang meiner **Neubeiten in Modebändern, Strohhüten, sämtlichen Pusartikeln und Weißwaren** jeder Art zu anerkannt soliden Preisen in großartiger Auswahl.

Setzt **gr. Steinstraße Nr. 73.**

**Robert Cohn.**

## Großer Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines **Glaswaarengeschäfts** empfehle die feinsten geschliffenen **Erstallgegenstände** in den verschiedensten Genre, sowie **Blumenvasen** u. c., feinsten Malerei, zu Geschenken passend, zu auffallend billigen Preisen.

**Gr. Ulrichstraße Nr. 50, 1ste Etage.**

**A. W. Lehmann.**

## Prima - Gummi - Schuhe

aus der Fabrik der Herren **Sutcliffson, Wagner & Co.** Paris halten im **Ganzen und Einzelnen** bestens empfohlen.

**Laden-Preise (ganz fest):** Herren-Schuhe, Solfact. a Paar 1  $\frac{1}{2}$ ; Herren-Schuhe 25  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ; Damen-Schuhe, Solfact. oder mit tiefen Hacken 22  $\frac{1}{2}$ ;  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ; Damen-Schuhe 20  $\frac{1}{2}$ ; Knaben-Schuhe 22  $\frac{1}{2}$ ;  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ; Mädchen-Schuhe 15  $\frac{1}{2}$ ; Kinder-Schuhe 12  $\frac{1}{2}$ ;  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

**Theodor Bindel & Wiegner**, alter Markt Nr. 3.

## Geschäfts-Gröfßnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen Tage am hiesigen **Platz gr. Märkerstraße Nr. 14** im **Böttcher'schen Hause** eine **Weinstube** nach **rheinischem Stiele** unter der Firma zur

## Rheinischen - Traube

eröffnete.

**Sämtliche Localitäten** sind **comfortabel** eingerichtet und für gute reine **Weine** aus den besten Lagen, sowie für eine **reichhaltige Speisekarte** und **Delikatessen** bestens gesorgt. **Hochachtungsvoll** ergebenst

Halle, den 12. März 1865

**Peter Broich.**

**Gebrauchte Bettstellen** sind **billig zu verkaufen**  
**Kaulenberg Nr. 5.**

## Lehrlings-Gesuch.

In meiner **Conditorei** und **Pfefferkücherei** findet ein junger Mann als **Lehrling** Aufnahme.

**Hermann Pfautsch.**

Ein **Hausbursche** gesucht **gr. Steinstraße 7.**

Ein **Torfmacher** mit Frau gesucht  
alter Markt Nr. 11.

Wir suchen einen ordentlichen **Hausburschen.**  
**Brandt & Löff.**

**Einen Burschen in die Lehre** sucht  
**Bernhard Kurze, Klempnermstr.**

Einen **Lehrling** sucht **L. Abrens**, Schuhmachermeister, kl. Brauhausgasse Nr. 2.

**Einen Lehrling** sucht  
**Hermann Schaaf, Böttchermstr., Kaulenberg Nr. 5.**

Ein ordentlicher **Knecht** wird gesucht in der **Oeconomie**, Strohhof, Kellnergasse Nr. 1.

**Burschen** erhalten Arbeit in der **Tapetenfabrik** von **Otto Preßler.**

Einen **zuverlässigen Pferddeckner** sucht  
**Alb. Zabel**, im Fürstenthale.

**Köchinnen** u. **Hausmädch.**, **Kellner** u. **Kellnerburschen** s. **Fr. Hartmann**, gr. Schlamm 10.

Bei bevorstehendem **Umzuge** empfiehlt sich zum **Aufpolstern** von **Sopha's, Fauteuils, Matragen** u. c.  
**Eduard Hartmann**, gr. Schlamm 10.

**Anst. Köchinnen** u. **Hausmädchen** erhalten bei **hohem Lohn** gute Stellen durch  
**Frau Binneweiß**, Barfüßerstraße Nr. 16.

**Junge Mädchen** können das **Weißnähen** gründlich erlernen  
**Herrenstraße Nr. 14, 1 Tr. 1.**

Ein **Mädchen** für **Hausarbeit** findet eine gute Stelle  
**Leipzigerstraße Nr. 109, 2. Etage.**

Ein **junges Mädchen** wünscht bis zum **1. April** eine andere **Condition**, wünschlich in einem **Posamentirgeschäft** in Halle. Näheres zu erfahren  
**Markt Nr. 15, 3 Tr.**

**Gummischuhe** rep. **Wolff**, Rathhausgasse 4.

## Nicht zu übersehen!

Heute ist das schönste bis jetzt dagewesene Pracht-Exemplar geschlachtet. Wer sich von der Schönheit überzeugen will, es hängt zur gefälligen Ansicht, der eile zu  
**Fr. Thurm.**

### Für Confirmanden

empfehlte weiße, glatte und broch. Mulls zu Kleidern, Unterröcke aller Arten, Taschentücher, Corsets, bestfugend mit und ohne Mechanik, aller Größen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

**F. W. Händler, gr. Ulrichsstraße Nr. 60.**

**Geraer schwarzer Thybet u. Reps in reellster Waare, zu billigsten aber festen Preisen wird verkauft  
Steinweg Nr. 47, 2 Treppen.**

Eleganteste Taftjäckchen, Taftmäntel, Paletots, Frühjahrsjäckchen etc. in größter Auswahl empfiehlt  
**gr. Steinstraße Nr. 73.**

**Robert Cohn.**

**Geburtstagsgeschenke für Erwachsene und für Kinder, Polterabendscherze, Hochzeitsgeschenke, Präsente zu silbernen u. goldenen Hochzeiten, Gratulationskarten u. Gelegenheitsgedichte** empf. in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen

**Der Präsent-Laden, gr. Ulrichsstraße Nr. 42.**

**A. Knabe, gr. Schlamm Nr. 2,**

empfehlte sein wieder auf's größte und beste assortirte Lager von nur echt Froburger Töpferwaaren, braunes Kaffee-, Koch- u. Bratgeschirr, Bier- u. Broihansflaschen in allen Nummern im Einzelnen und in größeren Partien sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel alles in größter und bester Auswahl.

**Steinkohlen, nur die besten, liefert jedes Quantum billigst in's Haus  
Fr. Ritter, gr. Berlin Nr. 5.**

**Der billige Ausverkauf** von feinen Tassen, Tellern und vielen verschiebenen zu Geschenken passenden Gegenständen  
dauert nur noch bis Anfang April in meinem Hause **Breitestraße Nr. 21. Böhle.**

**Bauspähne** sind zu haben täglich von 2 bis 4 Uhr  
Blücherstraße Nr. 6.

**1 Küchenofen** zu verkaufen Wallstraße 20.

Einen **Ziegenbock** verkauft  
Strohhofspitze Nr. 9.

**7000 R.** werden ohne Unterhändler zu leihen gesucht.  
**Schmidt, Freudenplan 3.**

Ein Kapital von **450 R.** wird noch bis zum 1. April gesucht. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Eine junge Dame wünscht Kindern in Elementar-Gegenständen, Deutsch, Französisch und Englisch, Nachhilfe-Unterricht zu ertheilen. Näheres durch **G. Brandt, Francensstraße 7.**

1 ordentl. Mädch. v. außerh. wünscht bei 1 vornehm. Herrschaft. 1. April Condition als Köchin. Näheres zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.  
**Gummischuhe repar. Schlag, gr. Märkerstr. 18.**  
Anst. Schlafstelle mit Kost alter Markt 32, 1 Tr.  
Anst. Schlafstellen offen Kanzeigasse Nr. 1.

Zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirtschaft (möglichst bei einem einzelnen, anständigen Herrn) sucht ein ordentliches, anständiges Mädchen in gesetztem Zahren von außerhalb eine Stelle. Zu erfragen  
große Steinstraße Nr. 9, parterre.

Ein **Laden mit Ladensube am Markt** zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn **Ferd. Wiedero.**

Eine freundliche Wohnung von Stube und Kammer ist mit oder ohne Möbel an einen Herrn oder Dame zu vermieten  
vor dem Rannischen Thore Nr. 3 b.

Ein freundlich möblirtes Zimmer nebst Kammer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Veränderungshalber ist St., K. nebst Zubehör an ruhige Leute sogleich zu vermieten und 1. April zu beziehen gr. Ulrichsstraße Nr. 29.



Unsere Lager sind mit jedem Brenn-Material nun wieder reichlicher als bisher versehen; jede Bestellung durch uns. Briefkasten vermögen wir nun auch prompter als bisher anzuliefern. J. G. Mann & Söhne.

Eine Wohnung (möglichst Nähe der Post) von 5-6 Räumen und sonstigen Bequemlichkeiten, parterre oder Bel-Étage, wird pr. 1. September oder 1. October für eine stille, kinderlose Familie gesucht. Gefällige Offerten abzugeben  
**Stadt Hamburg.**

Kleine Klausstraße Nr. 15 ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, 3 Piecen und sonstigem Zubehör, zu vermieten und zum 1. Juli c. zu beziehen.

Durch Ankauf eines Grundstücks werden die von dem christlichen Junglings-Verein innegehabten Lokalitäten, Ruhgasse Nr. 4, frei und können schon Michaelis d. J. bezogen werden. Eine Treppe hoch 4 Stuben, 3 K., Küche etc.; parterre 3 Stuben, 2 Kammern, Küche etc.

Eine möblirte Stube und Kammer an einen einzelnen Herrn zu vermieten Moritzkirchhof 4.

Ein Medaillon verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen gute Belohnung abzugeben  
gr. Wallstraße Nr. 20.

Ein Buch, „**Die Teufelsmühle**,“ verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Ferns, Steinweg Nr. 45.**

### Münchener Brauhaus.

Heute Dienstag Speckkudeln, wozu freundlichst einladet  
**H. Kunckewitz.**

### Dankagung.

Für die Theilnahme beim Tode und Begräbniß des Cantors emer. **Viole** in Halle, insbesondere dem Herrn Superintendenten **Orhan-der**, den Herren Lehrern für den Gesang am Grabe, wie auch Freunden und Bekannten unsern tiefgefühlten Dank.

Halle, den 11. März 1865.

**Die Hinterbliebenen.**

### Familien-Nachrichten.

Heute früh 2 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unseren innig und herzlichgeliebten **Max** im Alter von 2 Jahren an Krämpfen. Alle Theilnehmenden diese Trauernachricht.

Halle, den 12. März 1865.

**Adolph Hoepfner. Emilie Hoepfner.**

Heute Morgen 3 Uhr verschied nach langen Leiden unsere theure Gattin und Großmutter **Marie Kunz geb. Kritis.**

Halle, den 13. März 1865.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**